

Strandgut.

Novelle von J. von Brun Barnow.

Er rühte seine Abreise von Tag zu Tag hinaus. Dann aber kam doch die Stunde, wo er nach überhasteter Abschied...

In dem Briefe fanden mit ihrer sauberen, gewissenhaften Hand die Worte: „Fürst der armen Strandwaise nicht, wenn ich, vom Meere gebracht, zum Meere zurückkehrt.“

Sollte er jetzt erfahren, daß dieser Schritt nur zum Schein gethan worden, um sie von Fesseln zu befreien, welche sie in Verhältnissen zurückließen, in denen sie sich namenlos unglücklich fühlte?

Doch fort mit allen diesen Fragen, Voraussetzungen, Befürchtungen. Was kümmerte ihn das Schicksal eines Weibes, das jetzt einem Anderen gehörte, mochte dieser auch ein Fürst sein...

flühen ein. Eine üppige Vegetation ist im Garten nicht zu erblicken, trotz sorgfältiger Pflege ist sie hier ebenmäßig zu erzielen, wie auf der ganzen Insel, dafür sorgt der stürmische Nordost, welcher den größten Theil der Jahreszeit hier herrscht...

Vom Strandhause bringen leise die Töne einer von Weiterhand gespielten Geige zu der Villa hinüber. Die Thür der Veranda öffnet sich und die junge Dame, welche bereits unsere Aufmerksamkeit erregt hat, tritt heraus.

„So geh' nur, Kind, ich werde Dich begleiten!“ Der Aheber, eine kurze Pfeife im Munde, nimmt die Stufen der Veranda herab.

„Du schienst heute sehr früh aufgefunden zu sein, Mona“, sagte er, als er sie erreichte. „Besser wäre es gewesen, wenn Du länger geblieben, Du schienst recht blaß aus.“

Heimathsluft bekommt Dir nicht so gut, wie ich gehofft, setzte er besorgt hinzu.

„Es ist nicht meine Heimath“, entgegnete sie mit leiser Ungehebel im Ton, indem sie neben ihm den breiten Kiesweg vor dem Hause auf und nieder schreitet.

„Nun, ich dachte das wäre sie doch. Wo man von seinem dritten Jahre an, ohne Erinnerung an eine andere Heimath, gelebt, da wird uns der Ort doch zuletzt zur Heimath.“

„Mir wurde er tiefe nie. Was die Erinnerung an betrifft, so —“, sie bricht ab und läuft wieder. Die Geige, welche für einige Minuten verstummt war, ertönte von Neuem in einem lauten Adagio von Spohr.

„Der Kerl spielt gut“, sagte der Aheber. „Es hört sich hübsig an“, und er läßt sich auf einer Bank nieder, welche unmittelbar hinter der Heide steht und von einem Kaffeebaum beschattet wird.

„Ja, er spielt sehr schön!“ sagte sie leise, ganz im Stillen verloren.

Wieder verstummt das Spiel und der Aheber nimmt die Unterhaltung wieder auf.

„Ich verheiß Dir eigentlich gar nicht, Mona, weshalb Du so wenig Liebe zu Deinem Heimathboden hast und so ängstlich befragt bist, von Niemand hier wieder erkannt zu werden, ich sollte doch meinen, es müßte Dir Spaß machen, wenn Deine Gespielten, deren Redereien und Abschlößigkeiten Dir die Insel verleidet, Dich in Deiner jetzt so glänzenden Lage wiedersehen.“

„Ich trage aber kein Verlangen, ihren Neid zu erwecken“, entgegnete sie mit gekenneten Blicken. „Es wäre das auch ein schlechter Dank für empfangene Wohlthaten, die mir neben allem Spott geworden.“

„Nun wohl, so solltest Du Dich zu erkennen geben und diese Wohlthaten mit freigelegter Gabe lobnen; die Mittel dazu fehlen Dir nicht. Du weißt, meine Börse ist für Dich stets offen.“

(Fortsetzung folgt.)

Den Personen welche durch ihr Temperament oder in Folge ihrer sitzenden Beschäftigungsweise der gewöhnlichen Verstopfung unterworfen sind, empfehlen wir den Gebrauch von Thee Chambar. Dieser Thee stellt die regelmässige Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder her und sichert dieselbe, ohne die geringste Störung in dem Organismus hervorzuheben und ohne irgend welche Änderung in der Lebensweise oder in der Diät zu bedingen.

DIE SCHMIDT 1 MARK. — ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN.

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Vorwöchentliches Wetter am 29. Januar 1895. Bei nördlichem Winde kälter, zeitweise heiteres Winterwetter. Schneefall nicht ausgeschlossen.

Bull. Schauseil & Co., An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischer Noten und Geldsorten.

Check-Verkehr. Annahme von Spareinlagen. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Hypotheken-Vermittlung von 3 1/2 % auf Acker- und 4 % auf Stadt-Hypothek.

Volkswirtschaftliches, Handel und Börse.

Table with columns for Berliner Börse (28. Jan 1895), Deutsche Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Ausländische Fonds. Lists various securities and their prices.

Table with columns for Danneberg, Industrie-Aktien, Wechselkurs, and Gold, Silber und Banknoten. Lists industrial stocks, exchange rates, and precious metals.

Table with columns for Zucker, Kaffee, Getreide, Oele, Fette und Spiritus. Lists prices for various commodities like sugar, coffee, and oil.









# Stadt-Theater.

**Officiell. Direction: J. Rudolph. Officiell.**  
**Dienstag den 29. Januar 1895.**  
 127. Vorstellung. — 91. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: Blau.  
**Die Fledermaus.**  
 Komische Operette in 3 Akten von Weilland und Gabelow. Bearbeitet von C. Hoffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.  
 Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Hof Schumacher.
Rosalinde, seine Frau	Elsa Dreuer.
Kranz, Gefängnis-Direktor	Hans Schreiner.
Reinhold, sein Sohn	Frieda Böhmisch.
Alfred, sein Gefängniswärter	Wibbelm Wick.
Doktor Falk, Roter	Erid Junold.
Doktor Lind, Advokat	Johann Kaula.
Wels, Stubenmädchen Rosalindes	Vertha Tiedem.
Prof. Gefängnis-Arztlicher	Gustav Gornadt.
Melanie,	Martha Müller.
„	Auguste Verthold.
„	Hedwig Brett.
„	Helene Röber.
„	Hedwig Weichenbauer.
„	Anna Röber.
„	Clara Dettler.
„	Hedwig Röber.
„	Git. Schmidt.
„	Albert Kühne.
„	Peter Weig.
„	Georg Köhler.
„	Friedrich Rühlhardt.
„	Gottfried Greger.
„	William v. Wright.
„	Karl Fischer.

**Tänzerinnen der Oper**

Herren und Damen, Diener, Tänzerinnen der Oper.  
 Die Handlung spielt in einem Dorforte nahe einer großen Stadt.  
 Nach dem 2. Akt Pause.  
**Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.**

Mittwoch den 30. Januar 1895.  
 128. Vorstellung. — 92. Abonnements-Vorstellung. — Farbe gelb.  
**Zopf u. Schwert.**  
 Historisches Lustspiel in 5 Akten von Carl Oudfow.

**Restaurations-Gründung.**  
 Meines werthen Gästen von Nah und Fern zur freundlichen Nachsicht, daß ich das  
**Restaurant zum Gutjahr-Brunnen,**  
 Clarastraße No. 8 (an der Halle),  
 übernommen habe. Bitte das mit schon im „Alten Künstlerheim“ stets gekochte  
 Gerichte auch in meinem neuen Heim entgegenbringen zu wollen. Ich bin der  
 Hochachtungsvoll  
**Robert Martin, Restaurant zum „Gutjahrbrunnen“.**  
 Montag den 4. Februar, Abends 7 Uhr

**IV. Abonnement-Concert**  
 im grossen Saal der  
**„Kaisersäle“**  
 unter Mitwirkung von Fr. Clara Schucht aus Berlin  
 und Fr. Margarethe Vorzeisch.  
**Rietz, Fest-Overture, Händel, Ari aus Alcide, Mozart, Clavier-Concert D-moll, Lieder am Clavier, Mendelssohn, Serenade u. Allegro für Clavier. — Beethoven, Symphonie E-dur.**  
 Sperrkarte . . . . . 3 Mk. } bei Herrn Hothaus, Gr. Steinstr. 14.  
 Unumm. Billets . . . . . 1,50 Mk. }  
**F. Vorzeisch.**

**Grütmacher's Gasthof zum „Central-Bahnhof“**  
 Am Güterbahnhof 30.  
 Dienstag den 29. d. Mis.  
**Grosses Schlachtfest.**  
 Von 6 1/2 Uhr an Wellfleisch, Abends bis 10 Uhr.

**Rassnitz.**  
 Sonntag den 3. Februar 1895  
**Gr. Volks-Maskenball.**  
 Maskengarderobe ist im Lokal zu haben.  
**Jauck.**

**Teutschenthal.**  
**„Goldener Ring“.**  
 Sonntag den 3. Februar, von Abends 7 Uhr an:  
**Großer Maskenball**  
 Masken haben freien Eintritt.  
 Hierzu laßt freundlich ein  
**Otto Mennecke.**

und einfinden, sonst Versand nur per Nachnahme oder  
 An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik  
**C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.**  
 Unterzeichneter Abnehmer des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erucht um portofreie Zusendung eines Probe-Zuschneiders  
 Nr. 416 J. S. wie Zeichnung, mit 2 aus englischem Silberstahl geschmiedeten Ringen und mit vergoldetem Stahl-Korffischer, drei feinste Schilppatt-Mittel, hochgehaltene Polirer, fertig zum Gebrauch, und verspricht sich, das Messer inner halb 8 Tagen unentgeltlich zu reumitteln oder Mark 1,30 barin einzuführen.  
 Ort und Datum: Name und Stand:  
 Abschrift des Verzeichnisses meiner sämtlichen Fabrikate versende umsonst und portofrei!  
 Nichtfrüher als am 1. Februar 1895

# Walhalla-Theater.

**Direction: Richard Hubert.**  
 Die Gesellschaft Leopold (4 Damen, 3 Herren) tritt Abends in Gesellschaftslokale, Gastlokale (1) Die Schwestern Elise u. Käthe Wollner, Brauhaus-Gesellschaft in dem Doppel-Trabes und am folgenden Nach. — Mit 7500, Qualität in dem gepulverten Pracht. — Der Charakter des mit seinem fassenden Mimik-Beizet. Mit **Rudic Fösch** und **Dr. Will Ring**, eigentlich unbekannte Größte-Länger. — **Die Schwestern Elise**, musikalische Entfaltung. — Die Schwestern **Augusta** und **Robert Weinholt**, Gefangs- und Charakter-Darstellungen.  
**Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.**

**National-Theater.**  
 Montag den 28. Januar.  
 Zum letzten Male:  
**Kean**  
 oder **Lebenskraft und Genie.**  
 Dienstag den 29. Januar.  
 Zum ersten Male:  
**Der Sohn der Wildnis.**  
 Dramatisches Gedicht in 5 Akten v. Holm.  
**Anker-Gehörten ist der beste.**  
**Zum Merseburger Raben,**  
 Schillerstr. 31.  
**Heute Montag**  
**Gr. humorist. Narren-Abend.**  
 Vorzügliche Akte u. Keller.  
 Hierzu laßt ergebenst ein **A. Laue.**

**Müller's Brauerei,**  
 Geisstr. 19.  
 Morgen Dienstag  
**Grosser Narren-Abend.**  
 Fr. Liebig.  
**Familien-Abend**  
 der Neumarkt-Gemeinde  
 Mittwoch d. 30. Jan., Abds. 7 1/2 Uhr im gr. Saal der „Kaisersäle“.  
 Ansprachen, Gesänge, Musikal. Vorträge  
 Programme, welche zum Eintritt be-  
 rechtigen, à 10 Pf. am Eingang des Saales.  
**Schwoitsch.**  
**Zum Maskenball**  
 am Sonntag den 3. Februar 1895  
 laßt freundlichst ein  
**A. Wellepp.**  
**Anker-Gehörten ist der beste.**

**Döllnitz.**  
**Zum Maskenball**  
 Sonntag den 3. Februar laßt freund-  
 lichst ein  
 Der Festverein.  
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
**Sing-Academie.**  
 Dienstag 5 Uhr Leitung für Damen  
 Mitgliedschaft.  
 Anmeldungen bei **Reuthe**, Schiller-  
 str. 55, Vorm. 10 — 11.  
**Scholle's Restaurant.**  
 Heute Montag  
**Pökelschinken mit Sauerkraut**  
 und **Weizentrost.**  
**Heute Schlachtfest.**  
**E. Saul, Reiterstraße 23.**  
**Vereinslokal,** 50 — 60 Mann Fassend,  
 ist noch frei.  
**C. Schöne, Gr. Wallstr. 9.**  
**Gr. u. kl. Vereinszimmer frei.**  
**Goldener Krug, Rathhausstr. 6.**



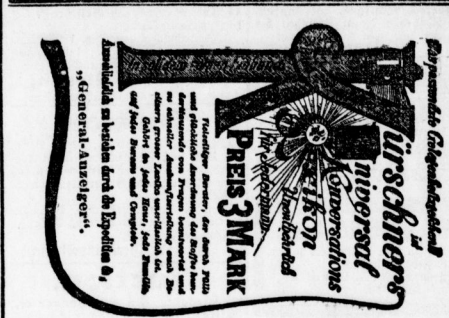
**Original Floh-Cirkus**  
**Leipzigerstr. 54, part.**  
**Täglich geöffnet von 3 bis 9 Uhr.**  
**Anker-Gehörten ist der beste.**

**Große Geldverlosungen!**  
 Hauptpreise: 200.000, 240.000, 165.000, 2 x 150.000, 120.000, 60.000 etc. etc.  
**So viel Boote, so viel Treffer!**  
**Jeden Monat eine Ziehung.**  
 Jeder Spieler zahlt 12 mal und macht 12 Treffer.  
**Nächste Ziehung 1. Februar.**  
 Beteiligungsformulare (auch Nachz.) pro Monat 5 Mark.  
 Porto 80 Pf. Aufträge umgeh. erbeten.  
 Bankganger **F. B. Wegohaupt,**  
 Leipzig, Breslaustr. 3.  
 Geseitlich erlaubt.

# Tanzunterricht.

Der zweite Kursus unseres Unterrichts beginnt am Montag den 28. Jan. im Saale des „Hotel zum Krosprinzer“. Gef. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung **Blumenhalstr. 5** und **Bernburgerstr. 9.**  
**E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

**Nur noch kurze Zeit Leipzigerstr. 45!**  
**Verkauf von Zauberapparaten etc.**  
 Neu angekommen:  
**Wahrheitskarten** der berühmten **Stanzingerin Lenormand** aus Paris.  
 Einzig rechtmäßige, gefällig deponierte Ausgabe, mit Erläuterung, weshalb jeder im Stande ist, die Karten selbst zu legen und richtig zu deuten. à Spiel 75 Pf.



**Verein für Familien- u. Volkserziehung zu Leipzig.**  
 Gegründet 1871.  
 A. Seminar für Kindergärtnerinnen. B. Lyceum für Damen.  
 Pension im Vereinslokal unter Aufsicht des Vorstandes. Anleitung zu wirtschaftlicher Beschäftigung. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsitzende des Vereins Frau **Dr. Henriette Goldschmidt, Elmfontstr. 10.**  
**Waggonladung**  
**Hamburg, Büchlinge 60 Pfg.**  
**Wochenmarkt, C. Tietz, Jenkerstr. 6.**  
 Die Anbahn von 150 bis 200 ehm  
**Gröllwitzer Steinknack**  
 nach Niesleben soll vergeben werden. Relationstermin:  
**Sonntag den 3. Februar, Nachmittags 3 Uhr,**  
 im Gasthof zum Stern zu Niesleben.  
**Die Gemeindebehörde.**

**Ältere Gehörten für Damen u. Herren durch Erwerbung der Hörschulung etc.**  
 in Leipzig, **Früh 8, Johannastr. Wolf, Berlin W., Leipzigerstr. 22.** Honorar mäßig  
**Knaben- und Mädchenhorte.**  
 Durch die lange anhaltende kalte Witterung und die hierdurch herbeigeführte Genußlosigkeit ist in vielen der ärmeren Familien deren Kinder unter Noth zu leiden, Noth und Sorge um Beschaffung warmer Kleidung entständen. Es ergibt deshalb an erdenkliche Menschen die ganz ergiebige Bitte um Zuhilfenahme zu entscheiden, nach brauchbaren Kleidungsstücken, die durch eine besondere Kommission des Vorstandes verteilt werden. Auch Schuhen ist sehr erwünscht. Wer solche entgegen, noch brauchbare Kleidungsstücke oder Schuhwerk schenken will, lenbe sie in den Nachmittagsstunden von 4 — 6 Uhr an die unter bezeichneten Anstalten gegen Quittung der dort anwesenden Herren Lehrer. Wir sind auch bereit, die Sachen durch Kinder in den Wohnungen der Bekleidungsstellen abholen zu lassen, sobald Meldungen mit Verzeichniß und Angabe der Wohnung in den Anstalten selbst abgegeben werden. Die Anstalten befinden sich:  
**1. Knabenhorte:**  
 I. Anstalt: Gr. Steinstraße 60, Mädchen-Vorzeischstr. 151, Knaben-Vollstraße, III. Al. Klausstraße 8, Kinder-Bewahranstalt, IV. Schillerstraße 21, Knaben-Vollstraße, V. Sophienstraße 23, Kinder-Bewahranstalt.  
**2. Mädchenhorte:**  
 I. Anstalt: Zaubenstraße 13, Mädchenhorte, II. Breitestraße 33, verbunden mit Kochhaus.  
**Der Vorstand.**

**Kirch-Bau-Bazar.**  
 Zur Förderung des evangelischen Kirchbauvereins, welcher seit mehr als zehn Jahren in unserer Stadt seine segnerreiche Arbeit treibt, beabsichtigen wir in der Woche nach Oöten, voraussichtlich den 24.—25. April, einen Bazar abzuhalten, dessen Ertrag sowohl zur Tilgung der auf der Johanneiskirche lastenden Schulden, als auch zur Förderung des in der neuen Baugesellschaft beschriebenen Kirchbaus dienen soll. Für letzteren Zweck sind bereits durch die Gnade **Erz. Majestät des Kaisers** und **Ihrer Majestät der Kaiserin** 5000 Mk. zur Verfügung gestellt worden. Außerdem aber hat uns unsere allergnädigste Kaiserin und Königin, welche sich lebhaft auch für die fröhliche Entwicklung unserer Stadt interessiert, befohlen gegeben, eine Anzahl werthvoller Geschenke für den beschriebenen Bazar huldreich zu spenden.  
 Unsere herzlich und bringende Bitte, mit welcher die Interessenten an die Oeffentlichkeit, in möglichst großer Anzahl dargeboten werden möchten, seien es Honorararbeiten, oder Verkaufsgegenstände anderer Art; es sind uns auch kleinere Geschenke sehr willkommen, und namentlich bitten wir die höchsten Herren Geschäftsleute, uns in unserem Unternehmen zu unterstützen und freundlichste Geschenke an eine der unterzeichneten Adressen zu senden. (Ehrene Sachen, ev. solche, welche dem Verderben ausgesetzt sind, werden erst kurz vor der Eröffnung erbeten.) Ueber die Zeit und den Ort des Bazar's werden wir später Mittheilung machen.  
**Fräulein S. Wallfalar, Frau Commerzienrath Weidke, Frau Oberst Boyen, Frau Prof. v. Bräunlich, Frau Commerzienrath Fehle, Frau Stadtrath Pöschel, Frau Hofrath Schrenker, Frau Stadtrath Schick, Frau Commerzienrath Fehle, Frau Direktor Friedrichs, Frau Direktor Fering, Frau Com. Rath Göbel, Frau Bundesgerichtsdr. Hagen, Frau Prof. Selig, Frau Bergbauamt v. Schenck-Lindh., Frau Walter Hoffmann, Frau Commerzienrath Häbner, Frau Prof. Kauffh., Frau Walter Kauffh., Frau Baumeister Anst, Frau Commerzienrath Schmidt, Frau Frau Kaufmann, Frau Commerzienrath Bielech, Frau Commerzienrath Bielech, Frau Oberb. Saran, Fräulein Marie Schröber, Frau Hofrath Joh. Schöber, Frau Hofrath, Clara Schulte, Frau Hofrath, Bertha Schulte, Frau Bergbauamt v. Schenck-Lindh., Frau Baumeister G. Siedner, Frau Rittergutsbes. v. Verda, Frau Oberb. Richter, Frau Deschamps, Weidke, Frau Embardt v. Werder, Frau Hofrath, Brandt, Prof. D. Jäger, Emerent.**

**Hasen**  
 Hosen loben frisch ein u. empfehle selbst  
 billigst im  
**„Alten Schwan“**  
 Steinstraße.  
**Anker-Gehörten ist der beste.**  
**Kohlenanzünder**  
 beste Marke,  
 liefert stets preiswerth  
 Gr. Reichstr. 9. **F. A. Patz,**  
 neb. Warschauerstr.